

### Anklärung.

Während Herr von Ormont die zwei Kinder, die noch wie im Traum waren und nicht wußten, wie ihnen geschehen, in dem Wirthsstube beisammen läßt, und oben in verschlossenem Zimmer mit Lionet und François ein Verhör anstellt, wollen wir in Ruhe dem Gang der Begebenheiten nachspüren und sehen, wie es gekommen, daß Herr von Ormont den François erkannt und mit solcher Sicherheit sein Kind in dem Wagen vermuthete.

François, der eigentlich Johann Brenner hieß und aus dem Elsaß stammte, war Kammerdiener bei Herrn von Ormont gewesen und wegen Diebstahls und anderer schlechter Streiche von diesem fortgeschickt worden. Ohne Wissen des Herrn trieb er sich aber in der Nähe des Landhauses um, und blieb mit Margarethe, der deutschen Amme des Söhnleins, die er vorher schon gekannt, in heimlicher Verbindung.

Als mit dem Eintritt der Schreckensregierung Recht und Ordnung immer mehr aufgehoben wurden; als unter der Maske des Gesetzes die Schlösser des Adels überfallen, geplündert und von rohen Soldaten in Besitz genommen wurden: da war Johann einer der ersten, der sich zu den wilden Schaaren gesellte und Vorthail aus dem allgemeinen Elend zu ziehen suchte. Herr von Ormont hatte bereits auf Flucht gedacht und nur eine kurze Reise unternommen, um ärztliche Berathung für seine Frau zu suchen und sein Vermögen so viel wie möglich flüßig zu machen.

Diese Zeit hatte Johann benützt, um mit einigen Kameraden